



Smallgroup-Programm zur Celebration vom 01.02.15

+ Gott erleben + Gemeinschaft + Wachsen +

From Dream to Destiny

„Es gibt Situationen im Leben, da weiß man, in welche Richtung die nächsten Schritte mit Gott gehen, aber vom Traum zur Erfüllung ist noch ein Stück Weg zu gehen. Josef ging es genauso, als er in einem Traum seine Zukunft sah, aber noch viele Bewährungsproben auf ihn warteten, bis diese Vision Realität wurde. Häufig zeigt sich erst im Gehen, welche Charaktereigenschaften notwendig sind, um tatsächlich am Ziel anzukommen. In „From Dream to Destiny“ erwarten dich 10 Charaktertests, die dir auf dem Weg zu deiner Bestimmung begegnen werden. Nimmst du die Challenge an?“

Zum Thema:

Den Text zum heutigen **Belastungstest** lesen wir in **1. Mose 39,13-23**. Potifars Frau will ihn zum Sex zwingen, darum flieht Josef kurzer Hand aus dem Haus – allerdings ohne sein Gewand. Die verschmähte Frau nutzt diese Gelegenheit sofort aus und schwärzt Josef wegen versuchter Vergewaltigung bei ihrem Ehemann an. Der lässt Josef zornig ins Gefängnis werfen. Krasse Sache, oder? Hast du so etwas schon mal erlebt: Man tut das Richtige – vielleicht sogar gegen die eigene Lust – und wird trotzdem dafür bestraft? Du bist in guter Gesellschaft, schau dir nur das Leben von Jesus an.

In solchen Situationen braucht es den **„Aber“-Glauben**. Also nicht Aberglauben mit Schornsteinfegern oder schwarzen Katzen, sondern einen Glauben, der auch in solchen Situationen noch mit Gott rechnet, siehe **Vers 21**: „Aber der Herr war auf Josefs Seite.“ Gott segnet ihn im Gefängnis genau wie vorher in Potifars Haus. Doch glaube nicht, dass Josef keine Kämpfe dabei hatte! Es fällt uns unendlich schwer, Unrecht zu ertragen – kein Wunder, hat Gott doch dieses Gerechtigkeitsempfinden in uns hineingelegt.

Alle 10 Tests dieser Serie haben mit **Verwalterschaft** zu tun. Damit ist gemeint, dass du zwar CEO von deiner Lebensfirma bist, Gott aber der Eigentümer. Wann würdest du als Eigentümer einem CEO immer mehr anvertrauen? Natürlich dann, wenn dieser die Firmenphilosophie exakt umsetzt. Genauso handelt Gott: Er wartet auf deine Entscheidung, ihm alles unterzuordnen. Bist du schon an diesem Punkt, dass du dir von Gott die Lebensideen abholst und ihm völlig vertraust?

Unser Charakter entsteht leider nicht durch Handauflegen. **Römer 5,4** verrät uns eine „Wirkungskette“, und die beginnt leider mit Bedrängnis:

Bedrängnis → Geduld → Charakter → Hoffnung

Keine Sorge, du musst Gott nicht um Bedrängnis bitten, um deinen Charakter zu formen – die Bedrängnis wird dich finden!





Bedrängnis kann körperlich, seelisch oder geistlich auf dich zukommen – oder alles zusammen. Mit diesem Wort ist keine kleine Versuchung gemeint, die schnell vorbei geht, sondern echte Grenzerfahrung. Jesus spricht in **Johannes 6,33** davon, dass die Jünger in der Welt bedrängt sein würden. Laut **Jakobus 1,2** sollen wir es sogar als Grund zur Freude achten, wenn unser Glaube immer wieder auf die Probe gestellt wird. Solche Bedrängnis-Phasen haben die Leute aus der Bibel alle erlebt: Bei Josef, David und Paulus dauerten sie 13 Jahre, bei Abraham 25 und bei Mose sogar 40.

**Wie lange die Bedrängnis dauern wird,
hängt entscheidend von deiner Reaktion ab.**

Wir alle haben das natürliche Bedürfnis, bei Bedrängnis wegzulaufen – die Kirche zu wechseln, sich vom Ehepartner zu scheiden etc. Doch das bringt uns im Leben nicht weiter. Solange du die Lektion noch nicht gelernt hast, muss Gott dich in eine Extrarunde schicken.

Geduld ist also nötig. Was machst du, während du wartest? Regst du dich nur auf, z.B. über die lange Schlange an der Kasse, oder fragst du Gott, was er vorhat? Geduld bedeutet: Wie reagierst du, wenn es länger dauert? Wenn du das Gefühl hast, Gott habe dich vergessen? In **Kapitel 40 und 41** lesen wir, wie Josef zwei königlichen Beamten ihre Träume deutet. Er bittet den Mundschenk, sich für ihn beim Pharao einzusetzen, doch der vergisst ihn. Zwei Jahre später hat Pharao einen göttlichen Traum, und Josef wird tatsächlich aus dem Gefängnis geholt.

Charakter hatte sich in dieser langen Gefängniszeit bei Josef gebildet. Nun konnte Gott ihm die gewaltigen Aufgaben anvertrauen, von denen wir nächste Woche lesen werden. Die Geschichte zeigt immer wieder, wie schlimm es ist, einer begabten Person zu schnell Position und Macht zu geben – sie wird scheitern, weil der nötige Charakter fehlt. In **1. Mose 41,15-16** erkennt man, wie sich Josefs Perspektive geändert hat: Gott steht jetzt im Mittelpunkt!

Hoffnung ist das göttliche Resultat dieses Prozesses, und nach **Römer 5,5** enttäuscht uns diese Hoffnung nicht. Das englische Wort für Enttäuschung ist „dis-appointment“. Göttliche Hoffnung hat also ein „appointment“ zur Folge, eine göttliche Verabredung. Eine solche hat Josef nach seiner Gefängniszeit, und auch du wirst sie erleben – wenn du dich von dir selbst löst und fragst: Gott, was hast du vor?

**„Your future is today“
Deine Gegenwart ist entscheidend für deine Zukunft!**

Reflexionsfragen / praktische Übungen:

- Hast du schon mal das Richtige getan und wurdest dennoch bestraft? Wie hast du den „Aber-Glauben“ in dieser Situation erlebt?
- Darf Gott der Eigentümer deiner Lebensfirma sein? Was bedeutet das für dich konkret?
- Steckst du gerade in Bedrängnis? Wo musst du Geduld lernen? Betet füreinander.

